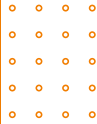




## DIGITALES EVENT

6. – 8. Dezember 2021

Workshops, Gespräche, Diskussionen



## ETHNIC DIVERSITY • RESPECT • ACCEPTANCE

Overcoming cultural misconceptions  
and embracing ethnic diversity at the  
Max-Planck-Society

diversity





## WILLKOMMEN

**Diversität, Integration, Antidiskriminierung:** Begriffe, denen wir in unserem (Arbeits-)Alltag immer häufiger begegnen. Aber warum sind diese Begriffe für die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) so relevant? Das liegt daran, dass die MPG eine der internationalsten Forschungseinrichtungen in Deutschland ist.

Obwohl die MPG in hohem Maße von einem internationalen Arbeitsumfeld profitiert, kann eine vielfältige Belegschaft auch besondere Herausforderungen mit sich bringen, wenn es darum geht, ein wertschätzendes, integratives und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu fördern.

Um diese Herausforderungen zu erkennen und zu bewältigen, hat Max-Planck die erste Konferenz "Ethnische Vielfalt, Respekt und Akzeptanz" ins Leben gerufen. Das Hauptziel der Konferenz ist es, das interkulturelle Verständnis zwischen allen MPG-Mitarbeiter\*innen zu stärken, indem ein starkes Signal der Unterstützung gesendet wird, indem gegen jegliche Form von intersektionaler Diskriminierung, Mikro-Aggressionen und Ungleichheit aufgrund von Herkunft, Nationalität und ethnischer Zugehörigkeit am Arbeitsplatz vorgegangen wird.

Diese Konferenz steht ALLEN Mitarbeiter\*innen der MPG offen.. Es werden Präsentationen, Workshops, Networking und Diskussionsformate zu den Themen ethnische Vielfalt, Antidiskriminierung, Mikro-Aggressionen, unbewusste Vorurteile, psychische Gesundheit sowie Willkommen und Integration angeboten.

Die Konferenz wird in englischer Sprache abgehalten. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche und in Gebärdensprachen wird angeboten. Die aktive Teilnahme unserer internationalen Wissenschaftler\*innen ist ausdrücklich erwünscht.

Darüber hinaus bietet die Konferenz allen Mitarbeiter\*innen eine interne Plattform zum Austausch von Ideen, Erfahrungen und bewährten Verfahren zu allen häufig genannten Themen. Die Ergebnisse und Empfehlungen der Konferenz werden dazu beitragen, die Entwicklung zukünftiger nachhaltiger Maßnahmen zu unterstützen, die darauf abzielen, eine integrative, antidiskriminierende und einladende Arbeitskultur zu unterstützen.

*Das Programm folgt der MEZ (Mitteleuropäische Zeit).*

---

## EXTERNE SPRECHER\*INNEN

**Dr. Emilia Roig** ist eine renommierte Expertin für Intersektionalität, Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und Antidiskriminierung und setzt sich für soziale Gerechtigkeit in Deutschland und ganz Europa ein. Sie verändert den Diskurs über systemische Ungleichheiten und Diskriminierung, u.a. durch die Gründung des in Berlin ansässigen Center for Intersectional Justice (CIJ) seit 2017, durch die kürzliche Veröffentlichung ihres Buches WHY WE MATTER und durch ihre zahlreichen Vorträge und hochkarätigen Beratungsleistungen.

**Shaila Kotadia**, Ph.D., ist Direktorin für Kultur und Inklusion an der Medizinischen Fakultät der Universität Stanford, wo sie sich auf die Integration von Diversitäts- und Inklusionsaktivitäten und diversitätsorientierter Organisationsentwicklung konzentriert.

**Dr. Beatrice Erhardt** ist Beraterin und Coach am Fürstenberg Institut. In ihren Beratungen konzentriert sie sich auf: Business Coaching und Beratung zu Führungsthemen und Veränderungsprozessen, Persönlichkeitsentwicklung, Resilienz und Work-Life-Balance, Beratung zu Unternehmenskultur und Organisationsentwicklung. Darüber hinaus ist sie Universitäts- und Fachhochschuldozentin im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie/HR.

**Dr. Kimiko Suda** arbeitet derzeit als Postdoc am Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa), der am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) angesiedelt ist. Von August bis Dezember 2020 arbeitete sie im Verbundprojekt Social Cohesion in Times of Crisis: Die Corona-Pandemie und antisiasiatischer Rassismus in Deutschland an der Humboldt-Universität zu Berlin.

**Maria Prah** ist Gründerin von Working Between Cultures und arbeitet seit 2004 als Trainerin an Hochschulen, sowie Stiftungen und Unternehmen. Sie absolvierte eine dreijährige Trainer\*innenausbildung am Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung und bei MitOst e.V. Außerdem hat sie ein Aufbaustudium in Personalentwicklung (M.A.) abgeschlossen. In ihren Schulungen konzentriert sie sich auf Zusammenarbeit und Kommunikation in heterogenen Teams und Diversity Management (an Universitäten).

**Dr. des. Lorenz Narku Laing** ist Geschäftsführer der Vielfaltsprojekte GmbH, Diversity-Trainer und mehrfach ausgezeichneter Menschenrechtsaktivist. Lorenz Narku Laing wurde 2020 von der Hertie-Stiftung als 30 unter 30 der #GenerationGrenzenlos ausgezeichnet. Er berät und begleitet Organisationen, Verbände und Vereine im privaten und öffentlichen Sektor bei der diversitätsorientierten Öffnung von Organisationsstrukturen. Er ist Lehrbeauftragter für Rassismustheorien an der Universität zu Köln.

MONTAG – 6. DEZEMBER 2021

- 9.45 ERÖFFNUNG  
**ERÖFFNUNG** **Dr. Asifa Akhtar**  
**Kerstin Dübner-Gee**
- 10.00 – 11.30 »„White Supremacy“ in der Forschung und deutschen Gesellschaft«  
**TALK** **Dr. Emilia Roig**
- 11.30 – 12.30 PAUSE
- 12.30 – 14.00 WORKSHOPS
- WORKSHOP** **I.»Umgang mit ethnischer Vielfalt & Rassismus in akademischen Organisationen«**  
**Dr. des Lorenz Narku Laing**, Vielfaltsprojekte
- WORKSHOP** **II. »Awareness & Interkulturelle Kommunikation«**  
**Maria Prah**, Working Between Cultures (*Deutsch*)
- 14.00 – 15.00 DISKUSSIONSRUNDE  
**DISKUSSION** **»Ethnische Vielfalt & Mikro-Aggression am Arbeitsplatz«**  
**Moderation: Dr. Ksenia Keplinger; Andria Smith & Frauke Logermann**
- 15.00 – 15.45 VORTRAG & KAMINGESPRÄCH  
**TALK** **»Institutionelle Kultur verändern«**  
**Shalia Kotadia**, PhD, Stanford University

DIENSTAG – 7. DEZEMBER 2021

- 09.00 – 10.30 »Psychologische Auswirkungen von Alltagsrassismus und  
Diskriminierung auf das Individuum«  
**TALK** **Dr. Beatrice Erhardt**, Fürstenberg Institut
- 10.30 – 12.00 WORKSHOPS
- WORKSHOP** **I. »Ethnische Vielfalt & Alltagsrassismus in akademischen Organisationen«**  
**Dr. des Lorenz Narku Laing**, Vielfaltsprojekte (*Deutsch*)
- WORKSHOP** **II. »Awareness & Interkulturelle Kommunikation«**  
**Maria Prah**, Working Between Cultures
- 12.00 – 13.00 PAUSE

## DIENSTAG – 7. DEZEMBER 2021

- 13.00 – 14.00  
**TALK**  
»Antiasiatischer Rassismus vor und während der Corona-Pandemie«  
**Dr. Kimiko Suda**
- 14.00 – 15.00  
**DISKUSSION**  
DISKUSSIONSRUNDE  
»Was bedeutet es, „fremd“ zu sein? Unterschiedliche Perspektiven von MPG-Mitarbeiter\*innen«  
Moderation: **Zeynep Yazici Caglar** & Co-Moderator\*innen
- 15.00 – 16.00  
**NETWORKING**  
NETWORKING & KAFFEE

## MITTWOCH – 8. DEZEMBER 2021

- 09.00 – 10.00  
**DISKUSSION**  
DISKUSSIONSRUNDE  
»Willkommenskultur bei Max-Planck: Interkulturelle Fehlkommunikation & Missverständnisse?«  
Moderation: **Marlar Kin & Maike Trost**
- 10.00 – 11.30  
**BEST PRACTICE**  
PODIUMSDISKUSSION BEST PRACTICE  
»Organisatorische Strategien gegen ethnische Diskriminierung in der Wissenschaft«  
**Prof. Dr. Barbara Buchenau**, Universität Essen/Duisburg  
**Wilfriede Stallmann**, Universität zu Köln  
**Monica Nguyen**, Universität zu Köln  
**Prof. Saloshna Vandeyar**, Universität Pretoria  
**Maria Mortensen**, Universität Kopenhagen
- 11.30 – 12.30  
PAUSE
- 12.30 – 14.00  
**DISKUSSION**  
Max-Planck-Panel zu ethnischer Vielfalt und Integration  
**Dr. Asifa Akhtar**  
**Kerstin Dübner-Gee**  
**Dr. Ulla Weber**  
**Mitglieder der Präsidentenkommission Chancen**  
  
**Moderation der Veranstaltung**  
Andria Smith, Zeynep Yazici Caglar, Marlar Kin, Frauke Logermann

MONTAG (6.12.)

KEYNOTE

10.00 – 11.30

»**White Supremacy**“ in der Forschung und der deutschen Gesellschaft«

**Dr. Emilia Roig**

In ihrem Vortrag wird Dr. Emilia Roig über „Rasse“ als soziales Konstrukt sprechen, wobei sie sich auf die Themen „White Supremacy“ in der Forschung und der deutschen Gesellschaft konzentriert.

WORKSHOPS

12.30 – 14.00

**I. »Umgang mit ethnischer Vielfalt & Rassismus in wissenschaftlichen Organisationen«**

**Dr. des Lorenz Narku Laing, Vielfaltsprojekte** (*English speaking workshop*)

In Deutschland erleben wir derzeit ein Erwachen der Vielfalt. Junge Akademiker\*innen, Studierende in Hörsälen und Debatten in Feuilletons spiegeln diesen Aufbruch wider. Seit den Black-Lives-Matter-Protesten gibt es einen ausgeprägten Diskurs um Rassismus und Vielfalt in unserer Gesellschaft. Wie kann die Wissenschaft mit den gestiegenen Erwartungen an die Nicht-Diskriminierung umgehen? Welche neuen Potenziale birgt die Debatte um Vielfalt? Im Spannungsfeld zwischen Rassismusforschung und Organisationsberatung begleitet der Workshop die Teilnehmenden dabei, (Alltags-)Rassismus zu ergründen und erste Lösungsansätze zu entdecken.

**ANMELDUNG** [▶ https://s.gwdg.de/yflsTs](https://s.gwdg.de/yflsTs)

**II. »Achtsamkeit & interkulturelle Kommunikation«**

**Maria Prah, Working Between Cultures** (*Deutsch*)

Wie können wir Kolleg\*innen aus dem Ausland das Ankommen in unserem Institut erleichtern? Welche Vorurteile hindern uns daran, eine Verbindung am Arbeitsplatz aufzubauen? In dieser interaktiven Sitzung lernen und reflektieren Sie wichtige Konzepte und Werkzeuge, die Ihnen helfen, sensibel mit dem Thema *Internationale Herkunft* umzugehen.

**ANMELDUNG** [▶ https://s.gwdg.de/t45Em5](https://s.gwdg.de/t45Em5)

DISKUSSIONSRUNDE

14.00 – 15.00

»**Diskussionsrunde zu ethnischer Vielfalt und Mikroaggression am Arbeitsplatz**«

**Moderation: Dr. Ksenia Keplinger; Andria Smith & Frauke Logermann**

Das Format der Diskussionsrunde soll einen geschützten Raum bieten, in dem alle Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit erhalten sich über ihre Erfahrungen zu einem bestimmten Thema im Zusammenhang mit ethnischer Vielfalt, Antidiskriminierungsstrategien und Mikroaggression am Arbeitsplatz auszutauschen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer\*innen ermutigt, ihre Ideen mitzuteilen, wie sie die Ziele der MPG im Hinblick auf eine stärkere Integration und Sensibilisierung unterstützen können. Die Grundprinzipien der Diskussionsrunden sind Zuhören, Lernen sowie die Förderung von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz für andere Kulturen und Hintergründe.

---

Alle Diskussionsrunden werden von einem Team von MPG-Moderator\*innen geleitet, die in aktivem Zuhören und respektvoller Kommunikation geschult sind. Die ausgetauschten Informationen werden vertraulich behandelt und sollen in künftige Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Integration einfließen. Bitte beachten Sie, dass gegenseitiger Respekt eine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Format ist. Die Moderator\*innen werden keine unangemessenen Äußerungen oder Verhaltensweisen dulden. Die Teilnehmer\*innen müssen die vorgestellten Leitlinien befolgen, um einen sicheren Raum zu schaffen.

**BITTE BEACHTEN SIE:** *Die Arbeitssprache der Diskussionsrunde ist Englisch. Um einen „sicheren Raum“ zu schaffen, wird keine Simultanübersetzung ins Deutsche angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis. Kommentare und Beiträge in deutscher Sprache sind willkommen!*

## KEYNOTE & KAMINGESPRÄCH

**15.00 – 15.45**

### »Institutionelle Kultur verändern«

**Shalia Kotadia, PhD, Stanford University**

In ihrem Vortrag und Gespräch wird Shalia Kotadia sich darauf konzentrieren, wie ein nachhaltiger Wandel hin zu mehr Vielfalt und Inklusion in akademischen Einrichtungen gefördert werden kann, mit besonderem Schwerpunkt auf Internationalisierung, ethnischer Vielfalt und Mikroaggression. Sie wird ihre Erfahrungen darüber weitergeben, was funktioniert, was nötig ist und was die größten Hindernisse bezüglich der Förderung eines inklusiven akademischen Umfelds sind.

---

DIENSTAG (7.12.)

## KEYNOTE

**09.00 – 10.30**

### »Psychologische Implikationen von Alltagsrassismus und Diskriminierung für das Individuum«

**Dr. Beatrice Erhardt, Fürstenberg Institut**

In diesem Vortrag wird Dr. Beatrice Erhardt den Fokus auf die mentalen und psychologischen Auswirkungen von Diskriminierung und Mikroaggression auf das Individuum legen. Darüber hinaus wird sie Einblicke in die allgemeine Definition von unbewusster Voreingenommenheit und Mikroaggression geben sowie einige praktische Tipps, was Institutionen und Einzelpersonen tun können, um negative Folgen von diskriminierenden Ereignissen am Arbeitsplatz zu begrenzen.

## WORKSHOPS

**10.30 – 12.00**

### I. »Ethnische Diversität & Alltagsrassismus in akademischen Organisationen«

**Dr. des Lorenz Narku Laing, Vielfaltsprojekte (German/Deutsch)**

In Deutschland erleben wir derzeit einen Aufbruch der Vielfalt. Der wissenschaftliche Nachwuchs, die Studierenden in den Hörsälen und die Debatten in den Feuilletons spiegeln diesen

neuen Aufbruch wider. Seit den Black Lives Matter-Protesten gibt es einen ausgeprägten Diskurs um Rassismus und Vielfalt in unserer Gesellschaft. Wie kann Wissenschaft mit den gestiegenen Erwartungen an Diskriminierungsfreiheit umgehen? Welche neue Potenziale birgt die Debatte um Vielfalt? Im Spannungsfeld von Rassismusforschung und Organisationsberatung begleitet dieser Workshop die Teilnehmenden (Alltags-)Rassismus zu erschließen und erste Lösungsansätze zu entdecken.

**ANMELDUNG** [» https://s.gwdg.de/np8yEJ](https://s.gwdg.de/np8yEJ)

## **II. »Awareness & Interkulturelle Kommunikation«**

### **Maria Prah, Working Between Cultures**

Wie können wir Kolleg\*innen aus dem Ausland das Ankommen in unserem Institut erleichtern? Welche Vorurteile hindern uns daran, eine Verbindung am Arbeitsplatz aufzubauen?

In dieser interaktiven Sitzung lernen und reflektieren Sie wichtige Konzepte und Werkzeuge, die Ihnen helfen, sensibel mit dem Thema internationale Herkunft umzugehen.

**ANMELDUNG** [» https://s.gwdg.de/l6c80Y](https://s.gwdg.de/l6c80Y)

## **VORTRAG**

**13.00 – 14.00**

### **»Antiasiatischer Rassismus vor und während der Corona-Pandemie«**

**Dr. Kimiko Suda**

*Antiasiatischer Rassismus während der Covid-19-Pandemie und darüber hinaus.*

Was sind die Merkmale des antiasiatischen Rassismus in Deutschland? Welche Formen von anti-asiatischem Rassismus traten während der jüngsten Pandemieperiode auf? Und was könnte im Alltag getan werden, um systemische und strukturelle Ungleichheit abzubauen? Europäische rassistische Narrative über Asien, asiatische Körper und asiatische Kultur lassen sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen und finden sich in allen Bereichen der deutschen Gesellschaft, einschließlich Wissenschaft, Kultur, Politik und Medien. Verschiedene Formen des antiasiatischen Rassismus traten z.B. im Kontext der deutschen Kolonialpolitik in China, während des NS-Regimes, der wirtschaftlichen Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit nach der Wiedervereinigung auf. Die Präsentation ist dreiteilig: Erstens werden die Geschichte und die spezifischen Merkmale des antiasiatischen Rassismus in Deutschland vorgestellt; zweitens werden Ergebnisse aus dem Verbundforschungsprojekt „Sozialer Zusammenhalt in Zeiten der Krise. The Corona-Pandemic and Anti-Asian Racism in Germany“ (HU Berlin, FU Berlin, DeZIM) vorgestellt; drittens werden mögliche Maßnahmen und individuelle Möglichkeiten zum Abbau struktureller Ungleichheit im deutschen Kontext diskutiert.

## **DISKUSSIONSRUNDE**

**14.00 – 15.00**

### **»Was bedeutet es, „fremd“ zu sein? Unterschiedliche Perspektiven von MPG-Beschäftigten«**

**Moderation: Zeynep Yazici Caglar & Co-Moderator\*innen**

Das Format der Diskussionsrunde soll einen geschützten Raum bieten, in dem alle Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit erhalten sich über ihre Erfahrungen zu einem bestimmten Thema



---

im Zusammenhang mit ethnischer Vielfalt, Antidiskriminierungsstrategien und Mikroaggression am Arbeitsplatz auszutauschen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer\*innen ermutigt, ihre Ideen mitzuteilen, wie sie die Ziele der MPG im Hinblick auf eine stärkere Integration und Sensibilisierung unterstützen können. Die Grundprinzipien der Diskussionsrunden sind Zuhören, Lernen sowie die Förderung von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz für andere Kulturen und Hintergründe. Alle Diskussionsrunden werden von einem Team von MPG-Moderator\*innen geleitet, die in aktivem Zuhören und respektvoller Kommunikation geschult sind. Die ausgetauschten Informationen werden vertraulich behandelt und sollen in künftige Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Integration einfließen. Bitte beachten Sie, dass gegenseitiger Respekt eine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Format ist. Die Moderator\*innen werden keine unangemessenen Äußerungen oder Verhaltensweisen dulden. Die Teilnehmer\*innen müssen die vorgestellten Leitlinien befolgen, um einen sicheren Raum zu schaffen.

**BITTE BEACHTEN SIE:** *Die Arbeitssprache der Diskussionsrunde ist Englisch. Um einen „sicheren Raum“ zu schaffen, wird keine Simultanübersetzung ins Deutsche angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis. Kommentare und Beiträge in deutscher Sprache sind willkommen!*

## NETZWERKEN

**15.00 – 16.00**

In der Networking-Stunde haben Sie die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmer\*innen der Veranstaltung ins Gespräch zu kommen. Genießen Sie einen Kaffee, Tee oder Wasser, während Sie über Themen der Vielfalt und Integration diskutieren und sich über bewährte Verfahren austauschen.

---

MITTWOCH (8.12.)

## DISKUSSIONSRUNDE

**09.00 – 10.00**

**»Willkommenskultur bei Max-Planck: Interkulturelle Fehlkommunikation & Mißverständnisse?«**

**Moderation: Marlar Kin & Maike Trost**

Die Mehrheit der Nachwuchswissenschaftler\*innen bei Max-Planck ist international. Oft ziehen Mitarbeiter\*innen aus einem anderen Land nach Deutschland, um ihre Forschung bei Max-Planck aufzunehmen. Das bedeutet für die Umziehenden eine Menge „bürokratischen Aufwand“ und manchmal auch einen Kulturschock oder ein Gefühl der Fremdheit/Ausgrenzung. In dieser Diskussion wollen wir verschiedene Aspekte des „Neuankommens“ in einem fremden Land beleuchten und aufzeigen, welche Auswirkungen eine gute Willkommenskultur bei der Ankunft an einem neuen Arbeitsplatz in einem neuen Land haben kann. Unser Ziel ist es, herauszuarbeiten, welche Art von Dienstleistung wirklich wichtig ist/wäre, um die „Willkommenskultur“ professioneller und einfülsamer zu gestalten – einschließlich einer nicht-diskriminierenden, integrativen Art der Kommunikation und Interaktion.

**BITTE BEACHTEN SIE:** *Die Arbeitssprache der Diskussionsrunde ist Englisch. Um einen „sicheren Raum“ zu schaffen, wird keine Simultanübersetzung ins Deutsche angeboten. Wir bitten um Ihr Verständnis. Kommentare und Beiträge in deutscher Sprache sind willkommen!*

BEST-PRACTICE-PANEL

10.00 – 11.30

»Organisatorische Strategien gegen ethnische Diskriminierung im akademischen Bereich«

**Prof. Dr. Barbara Buchenau, Monica Nguyen, Prof. Saloshna Vandeyar, Wilfriede Stallmann, Maria Mortensen (UCPH)**

In dieser Podiumsdiskussion werden internationale akademische Organisationen und Universitäten ihre Konzepte zur Förderung der ethnischen Vielfalt, des Respekts und der Bekämpfung von Diskriminierung am Arbeitsplatz vorstellen. Jede teilnehmende Einrichtung wird ihre bewährten Verfahren in einem 15minütigen Pitch präsentieren. Danach gibt es Raum für Fragen aus dem Publikum sowie für Diskussionen darüber, was funktioniert und zu welchen Themen noch mehr Erkenntnisse benötigt werden.

MPG PANEL DISKUSSION

12.30 – 14.00

»Ethnic Diversity & Integration @ Max-Planck«

**Dr. Asifa Akhtar, Kerstin Dübner-Gee, Dr. Ulla Weber und Mitglieder der Präsidentenkommission Chancen**

In dieser Podiumsdiskussion wird Dr. Asifa Akhtar mit Vertretern der Direktor\*innen, Post-Docs und Doktorand\*innen darüber diskutieren, was nötig ist, um Max-Planck inklusiver und einladender zu machen. Zudem besprechen Kerstin Dübner-Gee und Dr. Ulla Weber die Ergebnisse der Diskussionsrunden und geben einen Ausblick, wie neue Erkenntnisse in zukünftige Maßnahmen miteinbezogen werden.

KONTAKT

Bei Fragen zum Inhalt der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an **Frauke Logermann** ([frauke.logermann@gv.mpg.de](mailto:frauke.logermann@gv.mpg.de), Lead Talent, Gender & Diversity Affairs, Abteilung IV Personalentwicklung & Chancen).

Wenn Sie technische oder inhaltliche Fragen zum **Anmeldeverfahren** (Veranstaltungsplattform) haben, hilft Ihnen **EUROKONGRESS** gerne weiter. E-Mail [mpg@eurokongress.de](mailto:mpg@eurokongress.de); Telefon +49 (0)89 2109860.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Talent, Gender & Diversity Board der MPG unter Leitung von Kerstin Dübner-Gee (Leiterin der Abteilung Personalentwicklung & Chancen) und Dr. Ulla Weber (Zentrale Gleichstellungsbeauftragte) sowie der Präsidialkommission Chancen unter Leitung von Dr. Asifa Akhtar (Direktorin und Vizepräsidentin MPG).

**Zentrales Führungsteam**

Frauke Logermann, Zeynep Yazici Caglar  
Beate Koch, Yasser Mehanna, Marlar Kin  
Andria Smith, Dr. Ksenia Keplinger  
Maike Trost, Julia Schrickler, Dr. Martha Rossmayer  
Dr. Karla Luzmer Escobar Hernández;  
Dr. Luisa Stella Coutinho, Dr. James Thompson